

Das antike Athen

Schon in den 1830er-Jahren träumte der erste griechische König, der Bayer Otto I., von einer archäologischen Zone um den Akropolis-Hügel. Doch erst im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele, die 2004 stattfanden, wurde der Traum verwirklicht: Eine breite Fußgängerzone verläuft nun rings um die Akropolis vom Hadriantor über die **Phyx** 14 bis zur **Agorá** 18 und grenzt auf diese Weise das antike vom modernen Athen ab.

1 Akropolis ★★★ [H8]

Ακρόπολη

Einst das religiöse Zentrum der antiken Stadt, wimmelt es heute auf der Akropolis vor Besuchern aus aller Welt. Über 4 Mio. Menschen im Jahr bevölkern das weithin sichtbare, 150 m hohe und etwa 170 x 350 m große Kalksteinplateau, auf dem einst zwischen prachtvollen Tempeln Weihgeschenke und Kultgegenstände aufgestellt waren.

Der **Burgberg** hat die Menschheit von jeher in seinen Bann gezogen. Die Akropolis gilt als eines der außergewöhnlichsten Denkmäler der Welt und erinnert an die erste große Blütezeit europäischer Kultur. Es ist den Bayern zu verdanken, dass neben dem **grandiosen Zugang** im Westen (Propyläen 2) – alle anderen Seiten sind wegen der Steilhänge unzugänglich – noch **drei Tempel** aus dem 5. Jh. v. Chr. (Parthenon 4, Nike-Tempel 3 und Erechtheion 5) relativ gut erhalten sind. Während der langen Türkenherrschaft weitgehend ignoriert, setzten der bayerische **König Ludwigi.** und sein Baumeister Leo von Klenze (s.S. 102) alles daran, die antike Stätte als Denkmal zu schützen. So

wurde das Areal kurz nach der Befreiung Griechenlands 1834 zum „Kulturzentrum“ erklärt – und seither bemühen sich Archäologen und Architekten um seinen Erhalt für die Nachwelt.

Das Bild der Akropolis entspricht heute jenem aus der Blütezeit Mitte des 5. Jh. v. Chr. unter dem Staatsmann Perikles. Scherbenfunde belegen jedoch, dass der Burgberg schon im **Neolithikum** besiedelt war (7. Jahrtausend v. Chr.) und auch **Homer** (12./13. Jh. v. Chr.) erwähnt im 8. Buch seiner „Odyssee“ einen Palast an der Stelle des heutigen Erechtheion, den er das „prächtige Haus des Erechtheus“ nannte. Allmählich entstand rings um den Hügel, vor allem im Norden, eine Stadt. Wie der antike Historiker Herodot (5. Jh. v. Chr.) überliefert, erlebte die Akropolis als Wohnareal, Schutzburg und Heiligtum unter der Tyrannenfamilie der **Peisistratiden** (Mitte bis Ende des 6. Jh. v. Chr.) eine erste Blüte. Außerdem fungierte der Hügel ab 566 v. Chr. als Zielort der „**Neuen Panathenäen**“, eines von Peisistratos wieder eingeführten athletisch-kulturellen Festes mit großem Umzug.

Um 480 v. Chr. zerstörten die Truppen von **Perserkönig Xerxes** das zuvor evakuierte Athen und die Akropolis. Beim Wiederaufbau wurde zunächst das Plateau im Norden und Süden mit Bauschutt, dem sog. Perserschutt, aufgefüllt. Grabungen in den 1880er-Jahren brachten kostbare Funde zutage, denn nicht nur Bauteile, sondern auch Statuen waren als Füllmaterial verwendet worden. Anhand dieser Entdeckungen konn-

☞ *Ergänzen sich perfekt: das moderne Akropolis-Museum 10 (vorne links) und die antike Akropolis 1*

ten mehrere Bauten, Tempel bzw. Schatzhäuser rekonstruiert werden, die vom späten 7. Jh. v. Chr. bis zum „Persersturm“ existiert hatten.

Während der klassischen Periode, vor allem unter **Perikles** (ca. 450–420 v. Chr.), begann ein groß angelegtes, ehrgeiziges Bauprogramm. Der Parthenon, das Erechtheion **5**, der Nike-Tempel **3** und die Propyläen **2** entstanden und aus einem befestigten Wohnort und Standort der ältesten Heiligtümer wurde ein **religiös-kultisches Zentrum**. In den nachfolgenden Jahrhunderten entstanden dann kaum mehr größere Bauten.

Den Übergang von der heidnischen Antike zur **frühchristlichen Zeit** überstanden die Tempel auf der Akropolis im 6. Jh. n. Chr. durch ihre Umwandlung in Kirchen. Ab dem 12. Jh. wählten viele Fremdherrscher die Akropolis erneut als Burg und Wohnsitz. Als im 15. Jh. die **Türken** das Kommando übernahmen, wurde aus dem zur Marienkirche umfunktionierten Parthenon eine Moschee und ein Munitionslager. Letzteres sollte sich als

fatal erweisen: Als 1687 die **Venezianer** die Akropolis belagerten, traf ein Artilleriegeschoss der Einheit eines Lüneburger Leutnants das Pulverlager, das explodierte und den Tempel schwer beschädigte.

KURZ & KNAPP

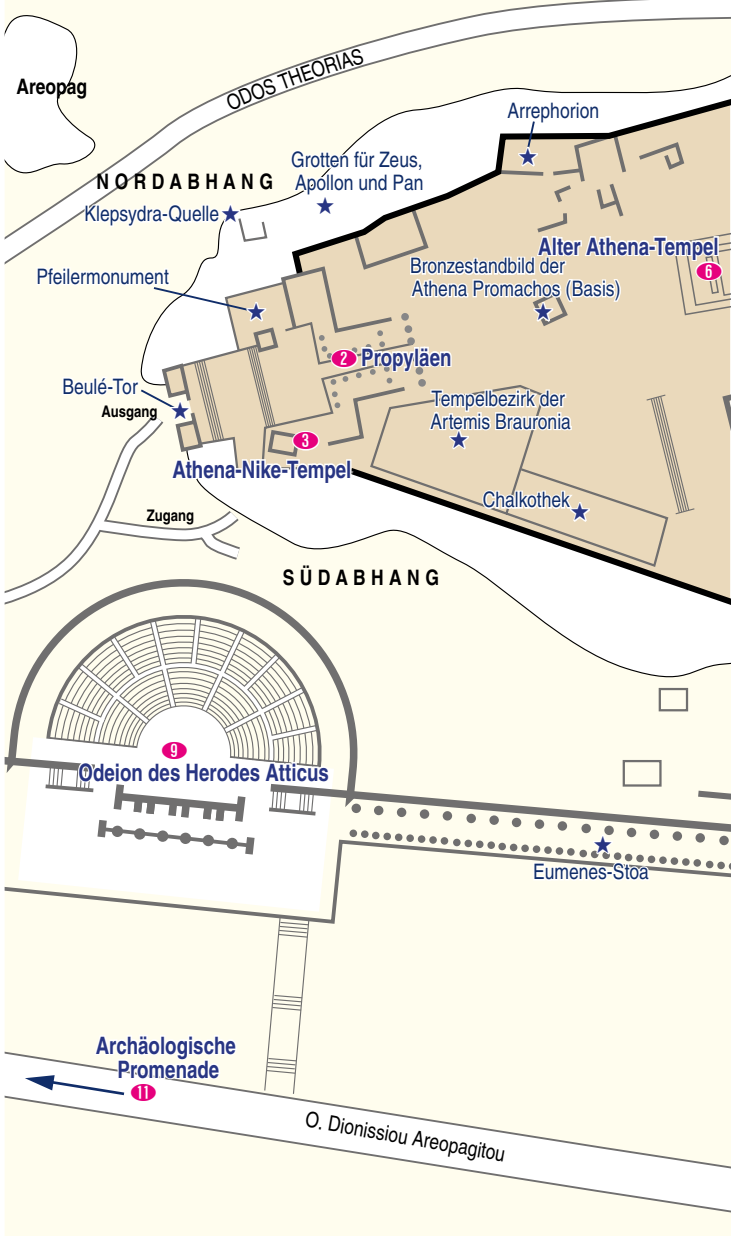
Perikles

In der Blütezeit des antiken Athens war Perikles (ca. 495–429 v. Chr.), der wegen seines großen Kopfes von den Athenern spöttisch „Schinoképhalos“ („Mehrzweibelkopf“) genannt wurde, eine politische Größe. Als hervorragender Redner und Politiker beeinflusste er maßgeblich Athens demokratische Politik, besonders während des Peloponnesischen Krieges. Er war jedoch zugleich ein **großer Kunstmäzen**, der die griechische Klassik prägte und Künstler, Bildhauer, Dichter und Philosophen um sich scharte. Der Begriff „Perikleisches Zeitalter“ wurde zum Synonym für eine Phase der künstlerischen und kulturellen Blüte. Im Herbst 429 v. Chr. starb er an der Pest.

007atamb



Akropolis



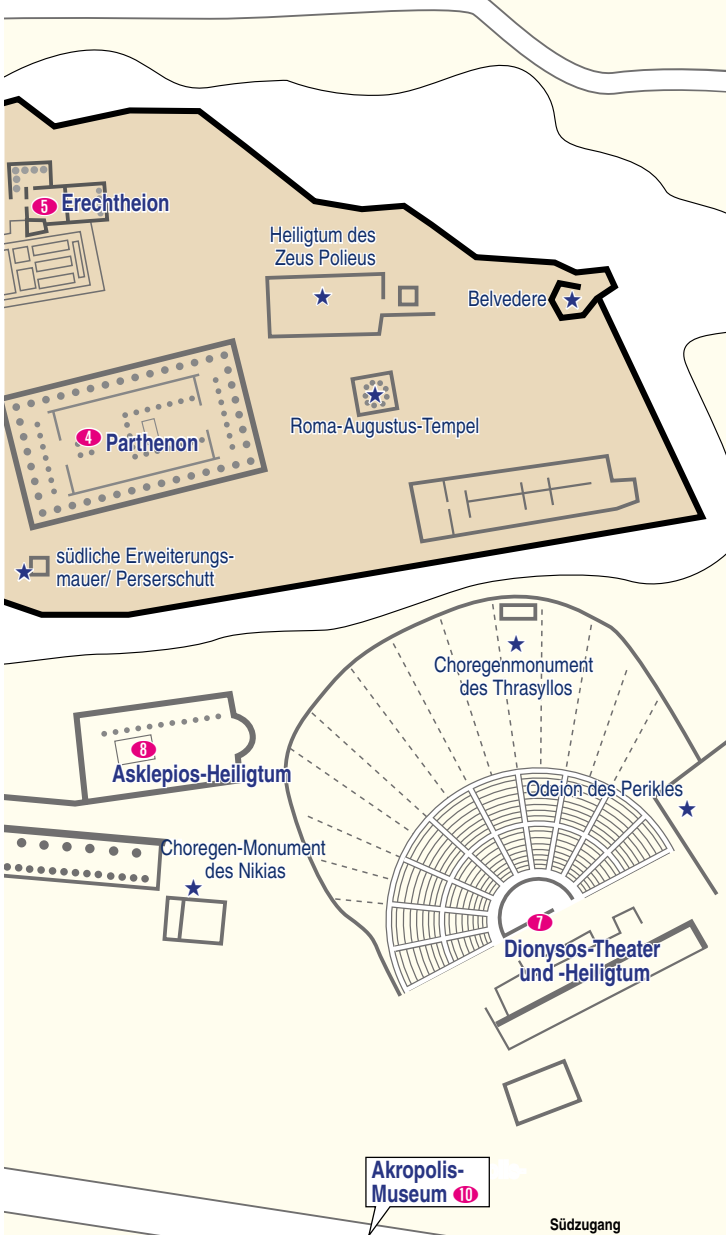
1cm = 20 m



0

50 m

© REISE Know-How 2021



Akropolis-Museum 10

Südzugang

Kombiticket

Ein **Sammelticket** für 30 €, gültig für fünf Tage, verschafft Zutritt zu den wichtigsten archäologischen Stätten Athens: Akropolis (1), Agorá (18), Kerameikós (15), Römische Agorá (22), Hadrians-Bibliothek (21) und Olympieion (12). Es ist an den genannten Attraktionen erhältlich.

Nachdem die Türken 1833 die Akropolis endgültig geräumt und der bayerische König Ludwig I. seinen Sohn **Otto** davon überzeugt hatte, dass Athen die würdige Hauptstadt des neuen griechischen Staates sei, ließ dieser 1834 die Akropolis zur **archäologischen Zone** erklären. Ausgrabungen begannen im gleichen Jahr und zogen sich das ganze 19. Jh. über hin.

Zwischen 1898 und 1939 fanden erste Restaurierungen statt, allerdings begannen die verwendeten Eisenklammern im Lauf der Zeit zu korrodieren und sprengten den Stein. Mit der Ernennung zum **UNESCO-Weltkulturerbe** in den 1970er-Jahren wurde ein umfassendes Hilfsprogramm initiiert, das bis heute andauert und einer kostspieligen Sisyphusarbeit gleicht. Zuletzt ist man dazu übergegangen, sämtlichen Originalbildschmuck abzunehmen und durch qualitativ hochwertige Kopien zu ersetzen. Bei Dunkelheit wird der Akropolistempel eindrucksvoll mit LED-Beleuchtung angestrahlt.

➤ **Metrolinie 2 „Akrópoli“**. Es gibt drei **Zugänge**: Haupteingang (im Westen, nahe Areopag/Pnyx (14)), Südeingang gegenüber dem Akropolis-Museum (10) über die O. Dionysiou Areopagitou und Nordeingang an der O. Theorías (oberhalb der Pláka (20)).

- **Öffnungszeiten**: tgl. 8–20 Uhr (letzter Einlass 19.40 Uhr), im Winter nur bis 17 (letzter Einlass 16.30 Uhr) – gilt für alle hier aufgeführten antiken Stätten! In der Hauptsaison ist es ratsam, die Akropolis gleich zur Öffnung um 8 Uhr oder erst am späteren Nachmittag zu besichtigen. Zudem ist der Südzugang weniger frequentiert als das Haupttor.
- **Eintritt**: 20 € inkl. Nord- und Südabhang (im Winter 10 €). Das Kombiticket (siehe links) ist empfehlenswert.
- **Infos**: http://odysseus.culture.gr/h/3/eh351.jsp?obj_id=2384
- Wie man sich die Akropolis von einst vorzustellen hat, schildert Anfang des 2. Jh. n. Chr. ausführlich der „Vater des Reisejournalismus“, **Pausanias**, im ersten Buch seiner „Beschreibung Griechenlands“ (s. S. 114).

2 Propyläen ★★

[G8]

Προπύλαια

Das den Propyläen vorgelagerte **Beulé-Tor** entstand erst nach 267 v. Chr., als die Akropolis in die Stadtfestung einbezogen wurde. Der Name erinnert an den Archäologen Ernest Beulé, der es im 19. Jh. freigelegt hat. Über eine zweiteilige Treppe, die unter dem römischen Kaiser Septimius Severus Anfang des 3. Jh. n. Chr. angelegt wurde und mittlerweile modernisiert worden ist, gelangt man auf die Burg, genauer: zu den Propyläen, dem antiken Torbau. Das 437–432 v. Chr. von dem sonst unbekanntem Architekten **Mnesikles** (wohl ein Schüler des Baumeisters Iktinos) erbaute Meisterwerk beeinflusst bis heute die Planung repräsentativer Torbauten. Die Propyläen gelten als erster Bau, der den ionischen und dorischen Baustil vereinte und auch die Zufügung von Flügelbauten war wegweisend. Im nördlichen Flügel befand sich eine **Pinakothek** (Gemäldeaus-